

## 396<sup>R</sup> Walter Nessler

Leipzig 1912 – 2001 London

Nacht über Deutschland. 1935/36

Öl auf Leinwand auf Holz. 128 × 129 cm (50 3/4 × 50 3/4 in.).  
Unten rechts signiert: Nessler. Rückseitig mit Pinsel  
in Blauschwarz monogrammiert und datiert: N 35-36.  
Dort auch mit Kreide signiert: Nessler. [3091] Gerahmt.

Provenienz

Ehemals Jane and Charles Robert Ashbee, Godden  
Green/Kent

EUR 18.000–24.000

USD 20,900–27,900

Der gebürtige Leipziger Walter Nessler erhielt seine Ausbildung unter anderem an der Kunstgewerbeschule Dresden. Er arbeitete dann zunächst als Werbeleiter für diverse Kaufhäuser. Als Kulissenmaler war er auch für die Tanzschule von Mary Wigman tätig, wo er 1936 seine spätere Frau Prudence Ashbee kennenlernte, die dort als Ballettschülerin eingeschrieben war. Zu dieser Zeit wohnte Nessler in der Ostbahnstraße in Dresden, im selben Haus wie Hans und Lea Grundig. 1937 emigrierten Ashbee und er nach London.

Nesslers Gemälde „Nacht über Deutschland“ steht mit seiner unheimlichen Stimmung in der Tradition des magischen Realismus. Zugleich artikuliert sich ein Einfluss von Hans Grundigs Malerei. Nesslers Bild evoziert die gespannte Ruhe vor dem Sturm, den Grundig auf seinem Triptychon „Das Tausendjährige Reich“ losbrechen lässt, das zur gleichen Zeit entstand und von Nessler als Malerkollege vielleicht angeschaut wurde. Mit seiner düsteren Farbigkeit und dem Lichtschimmer hinter den verschatteten Bergen ist Nesslers „Nacht über Deutschland“ ein bewegendes Zeitdokument, das die lähmende Beklemmung des Lebens unter dem Terror der Nationalsozialisten in einem unverfänglichen Motiv aufgehen lässt. Wie Nessler dieses große Bild nach England bringen konnte, wissen wir nicht.

Jedenfalls weist es eine interessante Provenienz auf. Als Besitzerin ist rückseitig Mrs. CR Ashbee verzeichnet. Es handelt es sich dabei um die Mutter von Nesslers Frau Prudence, Jane Ashbee. Ob der Künstler das Gemälde seinen Schwiegereltern nun geschenkt oder verkauft hat, die Beschriftung wurde offensichtlich nach 1942 aufgebracht, nachdem Charles Robert Ashbee, der Vater von Prudence und Gatte von Jane Ashbee, verstorben war. Ashbee war ein Architekt, Innenarchitekt, Kunsthandwerker und -theoretiker, der mit der Arts-and-Crafts-Bewegung verbunden war und in London die School of Handicraft, eine Lehrwerkstätte für Handwerker, gegründet hatte. Jane Ashbee war eine freigeistige Frau und Anhängerin der Reformbewegung. Nessler traf so in England durch seine Freundin auf deren sehr aufgeschlossene Familie. Er blieb der Insel treu und experimentierte nach dem Krieg unter anderem mit plastischen Elementen, die er in Polyesterharz einschloss und in seine Bilder integrierte. Stilistisch weist sein Werk deshalb eine große Bandbreite auf. MS

